

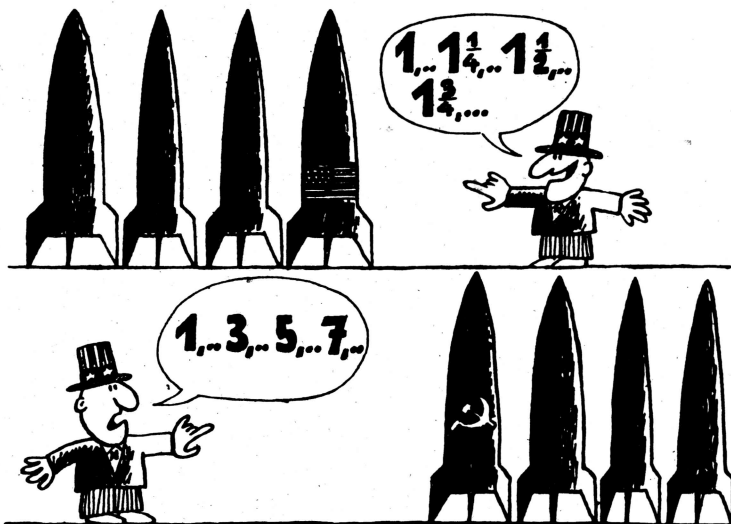
zieht auf Anwendung militärischer Gewalt und über die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen abzuschließen. Ein solcher Vertrag wäre eine solide Grundlage für die Aushandlung aller weiteren, den Frieden sichernden und die internationale Zusammenarbeit fördernden Abkommen.

Seit Prag ist mehr als ein halbes Jahr vergangen. Aber aus dem Westen liegt noch nicht das kleinste Anzeichen von Verhandlungsbereitschaft über dieses bedeutsame Dokument vor. Die als erste Reaktion aus NATO-Kreisen geäußerte Zusicherung, diesen Vorschlag „aufmerksam zu prüfen“, erwies sich lediglich als ein Tarnmanöver.

Um dem Druck der Friedenskräfte zu begegnen, um die öffentliche Meinung zu verwirren, wird der vorliegende Vorschlag - genauso wie es mit vielen anderen geschieht - verschwiegen oder in seiner Bedeutung heruntergespielt. Und trotz vorliegender Bereitschaft der sozialistischen Staaten, über alle Fragen, die Krieg und Gewalt für immer aus den internationalen Beziehungen ausschließen, zu verhandeln, wird immer wieder mit der „Gefahr aus dem Osten“ und mit erfundenen aggressiven Plänen der Staaten des Warschauer Vertrages das Gespenst eines Überfalls an die Wand gemalt.

Ganz in diesem Sinne wird der Obstruktionskurs, den die USA bei den in Genf stattfindenden Verhandlungen über die Begrenzung und Reduzierung strategischer Rüstungen betreiben, von den westlichen Massenmedien als angebliche Friedensmission und Abrüstungsbereitschaft der USA dargestellt. Der Sowjetunion wird in bewußt verleumdender Weise die Schuld für ausbleibende Verhandlungsergebnisse und damit auch für die im Herbst vorgesehene Raketenstationierung in Westeuropa zugeschoben.

Welch infame Lüge! Da wird einfach verschwiegen,



Amerikanische Zählweise

Zeichnung: W. Schubert (entnommen aus „Die Wahrheit“, Sozialistische Tageszeitung Westberlins)

daß die Sowjetunion und an ihrer Seite die anderen Staaten des Warschauer Vertrages für einen gegenseitigen Verzicht auf Gewalt und die Vernichtung aller atomaren Waffen sind;

daß die Sowjetunion die feierliche Verpflichtung abgegeben hat, nicht als erste Kernwaffen einzusetzen;

daß die Sowjetunion angesichts der destruktiven Haltung der aggressivsten Kreise des Imperialismus für eine beträchtliche Reduzierung eigener landgestützter Kernwaffen mittlerer Reichweite und deren Verschrottung ist - vorausgesetzt, die USA stationieren keine neuen Potentiale dieser Art in Westeuropa;

daß die Sowjetunion gegebenenfalls in Europa nur genauso viele Raketen behalten will, wie Großbritannien und Frankreich besitzen;

daß die Sowjetunion, auch um die Verhandlungen voranzubringen, für ein Einfrieren der atomaren und konventionellen Waffen auf dem gegenwärtigen Stand eintritt.

Das Verschweigen bzw. bewußte Verdrehen dieser Tatsachen soll über die Absicht der USA hinwegtäuschen, eine einseitige Ab-

rüstung der Sowjetunion zu erreichen, sich selbst aber militärische Überlegenheit zu sichern.

Im Bericht des Politbüros an die 6. Tagung des ZK der SED wurde erklärt, „daß die aggressivsten Kreise des Imperialismus, insbesondere die USA, ihren friedensgefährdenden Kurs nicht schlechthin fortsetzen, sondern weiter eskalieren. Sie treiben die Rüstungsspirale hoch, forcieren die im Brüsseler NATO-Beschluß vorgesehene Stationierung neuer nuklearer Erstschlagwaffen in Westeuropa, verstärken den ‚Kreuzzug‘ gegen den Sozialismus und mischen sich skrupellos in die inneren Angelegenheiten anderer Länder ein... Hierin wird erneut offensichtlich, daß die Reagan-Administration an ihrer Politik festhält, das bestehende Kräftegleichgewicht zu zerstören und militärische Überlegenheit zu erreichen. Dabei scheut man auch davor nicht zurück, einen atomaren Krieg einzukalkulieren.“

Von der Sowjetunion liegt seit längerem der Vorschlag auf dem Tisch, über ein allgemeines Verbot von Gewalt im und aus dem Weltraum in Richtung Erde zu verhandeln. Die Antwort der USA darauf ist die Schaffung eines